

Amtliches Kreis-Blatt für den Unterlahn-Kreis.

Amtliches Blatt für die Bekanntmachungen des Landratsamtes und des Kreis Ausschusses.
Tägliche Beilage zur Diezer und Emser Zeitung.

Preise der Anzeigen:
Die einspaltige Zeile oder deren Raum 25 Pfg.,
Reklamezeile 75 Pfg.

Ansgabestellen:
In Diez: Rosenstraße 36.
In Bad Ems: Römerstraße 95.

Druck und Verlag von H. Chr. Sommer,
Diez und Bad Ems.
Verantw. f. d. Schriftl. Paul Lange.

Nr. 86

Diez, Samstag den 19. April 1919

59. Jahrgang

Amtlicher Teil

J.-Nr. II. 3578.

Diez, den 10. April 1919

Betrifft: Brotkartenausgabe.

Die Gültigkeit der Brotkarten für die Zeit vom 24. März bis 20. April 1919 läuft am 20. April 1919 ab. Die neuen Brotkarten, die für die Zeit vom 21. April bis 18. Mai 1919 Gültigkeit haben, werden Ihnen rechtzeitig durch die Druckerei zugehen.

Die alten, bis 20. April d. Js. noch nicht verwendeten Brotkarten verlieren alsdann ihre Gültigkeit. Der Umtausch der alten Brotkarten gegen neue hat in den Tagen vom 14. bis 20. April 1919 stattzufinden.

Die diesbezüglich von der Ortspolizeibehörde erlassenen Vorschriften sind genau zu beachten, damit sich der Umtausch überall glatt vollzieht.

Der Vorsitzende des Kreis Ausschusses.
Thon.

Gesehen und genehmigt.
Der Chef der Militärverwaltung des Unterlahnkreises.
A. Gaignic, Rittmeister.

I. 1859.

Diez, den 11. April 1919.

An die Herren Bürgermeister

in Altdiez, Charlottenberg, Gramberg, Heistenbach, Holzappel, Horhausen, Kagenelbogen, Scheidt, Steinsberg und Wajenbach.

Sie wollen die Vorstände der in Ihren Gemeinden bestehenden Vieh-Versicherungsvereine auffordern, die für das letzte Geschäftsjahr aufgestellte Jahresrechnung in zweifacher Ausfertigung nunmehr umgehend durch Ihre Vermittlung hierher einzureichen.

Bei Vorlage der Abschlüsse ist von Ihnen noch anzugeben, wann Sie die unvermutete Kassenrevision abgehalten und welche Mängel Sie dabei etwa wahrgenommen haben.

Der Landrat.
J. B.:
Bimmermann.

Gesehen und genehmigt:
Der Chef der Militärverwaltung des Unterlahnkreises.
A. Gaignic, Rittmeister.

I. 2532.

Wiesbaden, den 3. April 1919

Ausschreiben.

Ein unbekannter Betrüger hat gestern abend ein hiesiges Papierwarenhaus um 10 Reißzeuge, darunter auch einige Harauer oder Schweizer Systeme, Etuis mit Lederbezug, 10 Farbkästen, 24 Pinsel, 4 Duzend Bleistifte und 20 Radiergummi im Gesamtwerte von 413,55 Mark beschwindelt.

Der Täter bestellte die Waren auf den Namen eines bekannten Professors telephonisch nach einem hiesigen Gymnasium, paßte dort den Ueberbringer im Hause ab und verschwand damit in einer Tür. Später telephonierte er nochmals an, daß er die Waren erhalten hat, und man ihm die Rechnung und die Postcheck-Kontonummer zuschicken solle.

Der Betrüger ist ca. 37 Jahre alt, etwa 1,80 Mtr. groß, schlank, hatte kurz geschnittenen Schnurrbart, trug schwarzen Anzug, schwarzen weichen Schnitthut, war ohne Ueberzieher und hielt das rechte Auge mit einem Taschentuche zu.

Um eingehende Nachforschungen — auch in einschlägigen Geschäften — ev. Festnahme des Täters und um Benachrichtigung wird ersucht.

Der Polizei-Direktor.

J. B.:
gez. Streibelein.

Gesehen und genehmigt.
Der Chef der Militärverwaltung des Unterlahnkreises.
A. Gaignic, Rittmeister.

Nichtamtlicher Teil

Deutschland.

Berlin, 15. April. Die preussische Regierung gibt den polnischen Forderungen nach. So hat jetzt Kultusminister Hähnisch für Westpreußen die Einführung des polnischen Sprachunterrichts genehmigt. In Thorn und Tuchel werden polnische Präparandenanstalten errichtet. Danzig wird demnächst eine polnische Volksuniversität erhalten. In amtlichen Meldungen wird Hindenburg wieder Babrze, Hohenfalza wieder Inowrazlaw genannt.

General von Höppner. Zum Kommandierenden General des 18. Armee Korps, das seinen Sitz jetzt in Raubheim hat, ist General von Höppner ernannt worden. Er war vorher Kommandierender General der Luftstreitkräfte.

D Weiden, 14. April. Heute sind die Sitzungen des Sachverständigenrats für die Kohlenwirtschaft eröffnet worden, der die gewaltige Aufgabe zu lösen hat, den Spezialinhalt für das in Weimar angenommene Rahmengesetz für die Kohlenwirtschaft zu formen. Wahrscheinlich wird dieser Sachverständigenrat sich allmählich zu dem im Gesetz vorgesehenen Reichskohlenrat auswachsen, das heißt, dieselben Persönlichkeiten, die jetzt den Sachverständigenrat bilden, werden aller Wahrscheinlichkeit nach Mitglieder des künftigen Reichskohlenrats sein. Minister Wiesel stellte sich in der Eröffnungsrede auf den Standpunkt, daß die neue Kohlenwirtschaft keine Revolution weder in wirtschaftlicher noch in technischer Beziehung bedeuten würde, sondern vielmehr auf dem Bestehenden und Bewährten aufgebaut, also eine Evolution sein müsse. Von demselben Prinzip ausgehend, setzt sich der Sachverständigenrat nicht nur aus revolutionären Arbeiterkreisen, sondern auch aus Kreisen der Arbeitgeber und der bisherigen Produzenten zusammen. Daneben sind auch zum erstenmal die Konsumentkreise vertreten.

D Oberbürgermeister Koch-Kassel Gesandter in Stockholm? Die Reichsregierung hat sich entschlossen, die diplomatischen Außenposten in größerer Zahl mit Parlamentariern zu besetzen. Der demokratischen Partei ist die Besetzung des Stockholmer Gesandtenpostens vorgeschlagen worden. Hierüber werden zwischen dem Oberbürgermeister Koch-Kassel, der als Kandidat für diesen Posten in Aussicht genommen ist, und dem Auswärtigen Amt in kürzester Zeit Verhandlungen angeknüpft werden. Nachrichten, nach denen Koch den Posten bereits angenommen haben sollte, sind verfrüht.

D Ein bemerkenswertes sozialistisches Eingeständnis. Max Cohen, Vorsitzender des Zentralrats der deutschen sozialistischen Republik, hat auf dem Rätekongress folgende Sätze gesagt: „Wir haben während der 50jährigen Existenz der Sozialdemokratie viele Fehler gemacht. Ist es nicht so, daß wir in der Kritik viel weiter gegangen sind, als wir im kleinen Kreise als Berechtigter zugestanden haben? Wir haben übertreiben, kein gutes Haar an den anderen gelassen und die Menschen für ein System verantwortlich gemacht, ohne die sachlichen Schwierigkeiten zu berücksichtigen. In übertriebener Weise haben wir unsere Anhänger gelobt und ihnen ein Paradies versprochen. Wir haben unseren Anhängern Wechsel auf die Zukunft ausgestellt, und jetzt können wir sie nicht einlösen.“ Und er hat weiter keinen Anstand genommen, gar von der „in 50 Jahren verhehten Menge“ zu sprechen.

Forderungen Gardens.

F Die Beweise, die man über die von den Deutschen begangenen Greuelthaten besitzt, beunruhigen ihre Urheber. Maximilian Harden schreibt hierüber in der Zukunft folgendes:

Sind es Lügen? Ich möchte es gerne glauben. Man legt uns aber Namen und Zeugenaussagen vor. Ein brutales Lügenstrafen wird uns nicht genügen. Auf diese Anklagen müssen wir eine Untersuchung einleiten, woraus man ersehen wird, ob sie berechtigt sind oder im Gegenteil jeder Grundlage entbehren. Warum leitet man diese Untersuchung nicht ein, um die Ehre des deutschen Namens zu schützen? Wir wollen es endlich wissen, ob die furchtbare Wut unserer Feinde und sogar der Neutralen auf einer ernstlichen Grundlage ruht oder nicht.

Spartakus im Reiche.

— Plünderungen in Hamburg. Nach einer Versammlung zogen 2000 Personen vor das Rathaus und entsandten eine Deputation zum Senat, die sofort die Bewilligung ihrer Forderung, in der Hauptsache erhöhte Unterstützung und Schaffung von Notstandsarbeiten, verlangte. Mit der Antwort, die dem Verlangen nach Möglichkeit

entsprach, gab sich die Menge nicht zufrieden. Mehr als 1000 Personen stürmten das Rathaus und den Ratsteiler, trieben ohne weiteres die Gäste hinaus und plünderten ihn. Schließlich gelang es der Wache, die Plündernden zurückzutreiben. Daraufhin zog die Menge, an deren Spitze sich Feldgrauen und Matrosen befanden, nach dem Alter-Boillon, der gleichfalls geplündert wurde. Auf den Straßen wurden bis in den späten Abend aufreizende Reden gegen Ebert und die Regierung Scheidemann gehalten. Die Stadt war bis 6 Uhr schußlos dem Pöbel freigegeben. Erst nach 8 Uhr waren genügend Sicherheitsmannschaften zur Stelle. Gegen Abend versuchten die Kommunisten, sich auch des Hauptbahnhofes zu bemächtigen, jedoch scheiterte der Anschlag.

D Abbruch des Generalstreiks in Düsseldorf. In den am Mittwochabend abgehaltenen Betriebsversammlungen der streikenden Arbeiter wurde mit überwiegender Mehrheit beschlossen, den Generalstreik in Düsseldorf abubrechen und bereits am Donnerstag früh die Arbeit wieder aufzunehmen.

Kirche und Schule.

— Versuche im Schulwesen. Ueber die Herabsetzung der Klassenfrequenz zunächst in dem Gebiete leistungsfähiger Schulverbände hat der Kultusminister folgende Verfügung erlassen: Zur Durchführung der von der Staatsregierung angekündigten Reform des Schulwesens ist es notwendig, versuchsweise etliche öffentliche Volksschulen so einzurichten, daß auf jede ordentliche Lehrkraft, mit Ausschluß der technischen, bei mehrklassigen Schulen höchstens vierzig, bei einklassigen höchstens fünfzig Schulkinder entfallen. Die Regierung des Provinzialschulkollegiums wolle alsbald wegen der Erreichung dieses Zieles mit leistungsfähigen Schulverbänden, namentlich solchen, in denen mittlere oder höhere Lehranstalten vorhanden sind, Verhandlungen einleiten und über das Ergebnis bis zum 1. Oktober berichten. Es würde erwünscht sein, wenn möglichst schnell in einer erheblichen Anzahl Orten Lehrer- und Lehrerinnenstellen errichtet würden, da bei dem augenblicklichen Angebot von Lehrkräften eine sofortige Vernehmung dieser Stellen durchführbar und zweckmäßig erscheint.

Bäderzeitung.

Bad Wildungen, 14. April. Ein bedeutungsvolles Jubiläum wird am 23. April hier begangen werden. An diesem Tage sind 50 Jahre verflossen, seitdem Sanitätsrat Dr. Möhrig die Königsquelle neu entdeckte. Eine uralte Fassung in Form eines ausgehöhlten Eichenstammes, der damals in der Tiefe des Quellgrundes gefunden wurde, beweist, daß das wohlschmeckende Mineralwasser schon in grauer Vorzeit bekannt war. Wie das denkwürdige Ergebnis vor fünfzig Jahren unter allgemeiner Teilnahme der Wildunger Bürgerschaft festlich begangen wurde, so wird auch das bevorstehende Jubiläum freudlichem Interesse begegnen, um so mehr, als der hochbetagte Entdecker, der 92jährige Senior der deutschen Ärzte, noch unter den Lebenden weilt und mit Genugtuung auf die glückliche Entwicklung des für Wildungen so bedeutsamen Unternehmens zurückschauen kann.

Bekanntmachung.

Die am 7. April ds. Jrs. in den Distrikten Br. Verhan 76 und Buchenbergerwand 55 abgehaltene Holzversteigerung ist genehmigt, die am 4. April in dem Distrikte Eichenhöll abgehaltene Holzversteigerung ist nur bezüglich der Reiserwellen genehmigt worden.

Oberlahnstein, den 16. April 1919.

Der Magistrat.

J. B.

Herber, Beigeordneter.